

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

das Zusammenwirken von dissipativen und gyroskopischen Termen verursacht werden. In der Praxis treten diese Instabilitäten selten auf, und der Verfasser weist denn auch nach, dass sie auch theoretisch verschwinden, wenn man für die innere Reibung einen realistischen Ansatz macht und mit genügend starker äusserer Dämpfung rechnen kann.

Folgende weiteren Themen werden behandelt: Wellen mit verteilter Masse, solche mit elastisch nachgiebigen Lagern, Querschnitte mit verschiedenen Hauptträgheitsmomenten. Dagegen wird auf den Einfluss von Druckkräften und Torsionsmomenten nicht eingegangen. Erfreulich ist, dass auch Versuchsergebnisse gegeben werden. Indessen enthält die Bibliographie fast keine Arbeiten, die ausserhalb des Ostblocks entstanden sind. Dass schliesslich sprachliche Uebersetzungen nicht immer reversible Prozesse sind, zeigen die zahlreichen Hinweise auf die «Raus-Gurvits»-Kriterien, die von Routh und Hurwitz herrühren.

Prof. Dr. *Hans Ziegler*, ETH, Zürich

Nekrologe

† **Max Escher**, Masch.-Ing. G. E. P., von Zürich, geboren am 2. Januar 1878, Eidg. Polytechnikum 1899 bis 1903, a. Oberingenieur der Giessereien der Concordiahütte Engers, Rheinland, ist am 6. Mai in Zürich sanft entschlafen.

† **Max Nadenbousch**, dipl. Arch. G. E. P., von Neuenburg, geboren am 6. April 1882, Eidg. Polytechnikum 1902 bis 1906, ist am 21. Oktober 1960 in Bordighera gestorben, wo er seit den Dreissigerjahren lebte.

Wettbewerbe

Künstlerischer Schmuck im Zentralschweizerischen Technikum Luzern (SBZ 1960, H. 43, S. 708). Am Wettbewerb nahmen 40 Künstler teil, die total 78 Werke einsandten. Das Ergebnis:

A. Wandbild Eingangshalle:

1. Preis (1300 Fr.) Hugo Bachmann, Kriens
2. Preis (1000 Fr.) Hans Potthof, Zug
3. Preis (600 Fr.) Franz Fedier, Bern
4. Preis (300 Fr.) Edgar Griss, Luzern

B. Oblichthalle:

1. Preis (ohne Geld) Annemarie Ebener, Sitten
2. Preis (600 Fr.) Alfred Grünwald, Brig

C. Essraum:

1. Preis (1500 Fr.) Annemarie Ebener, Sitten
2. Preis (ohne Geld) Walter Kalt, Luzern

D. Glaswand Treppenhaus:

1. Preis (1500 Fr.) Walter Kalt, Luzern
2. Preis (1300 Fr.) Paul Stöckli, Ennetmoos NW
3. Preis (1000 Fr.) Jean Bünler, Zürich
4. Preis (900 Fr.) Alfred Sidler, Luzern

Sämtliche Entwürfe sind im Ausstellungslokal des Technikums im Dachstock (Treppenhaus Ost) von Montag, den 15. Mai bis Samstag, den 3. Juni ausgestellt. Besuchszeiten 8 bis 11.30 und 14 bis 19 h, Sonntag, 28. Mai von 10 bis 12 und 14 bis 19 h. Die übrigen Sonntage sowie am Pfingstmontag bleibt die Ausstellung geschlossen.

Kirchliche Bauten in Untersiggenthal (SBZ 1960, H. 52, S. 844). Die Arbeiten werden vom 22. Mai bis 1. Juni im Kirchgemeindehaus Baden (neben der Reformierten Kirche) ausgestellt. Die Besuchszeit ist werktags von 16 bis 21 h, sonntags 10.15 bis 12.30 h. Ausnahmen: 22. und 23. Mai 16 bis 18 h, 27. Mai 10 bis 12 und 14 bis 16 h. Das Urteil erscheint voraussichtlich im nächsten Heft.

Kantonalbank Schaffhausen (SBZ 1959, H. 10, S. 148 u. H. 36, S. 585). Der Bankrat hat in teilweiser Befolgung der Empfehlung des Preisgerichts im Herbst 1960 fünf Architekturfirmitäten mit der Ausarbeitung neuer Entwürfe beauftragt. Als Experten wirkten zum grössten Teil Mitglieder des Preisgerichts von 1959, nämlich die Architekten R. Landolt, Zürich, W. Niehus, Zürich, A. Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen, und Markus Werner, Stadtbaumeister, Schaffhausen. Sie empfehlen einstimmig, Arch. *W. M. Förderer* in

Firma *Förderer & Otto & Zwimpfer*, Basel und Schaffhausen, mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Schulhaus in Engelberg OW. Im eingeladenen Projekt-Wettbewerb (acht Teilnehmer) hat das Preisgericht (Fachleute: R. Christ, Basel, A. Bayer, St. Gallen, O. Dreyer, Luzern) folgenden Entscheid getroffen:

1. Preis (2000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Ernst Gisel, Zürich
2. Preis (1700 Fr.) Max Mennel, Sarnen
3. Preis (1600 Fr.) Cramer & Jaray & Paillard, Zürich
4. Preis (1500 Fr.) Hans Peter Baur, Basel

Die Planausstellung dauert noch bis am 23. Mai, ausgenommen Pfingstsonntag, im grossen Saal des Gemeindehauses Engelberg. Sie ist werktags von 20 bis 22 h und an Sonntagen von 9 bis 12 und von 19.30 bis 21.30 h geöffnet.

Katholische Kirche mit Pfarrhaus und Vereinessälen in Ennetbaden (SBZ 1960, H. 29, S. 493). Nachdem die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte zur Uebearbeitung ihrer Entwürfe eingeladen worden waren, entschied das Preisgericht in der 2. Stufe einstimmig, das Projekt von Arch. *Hermann Baur*, Basel, zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Sektion Bern

Am Samstag, 27. Mai Frühlings-Exkursion nach Payerne. Das Eternitwerk als sorgfältig gestalteter Industriebau und der interessante Produktionsablauf, wie auch die Abbatiale als eine der hervorragendsten romanischen Kirchenbauten in der Schweiz verdienen unser Interesse in gleicher Weise. Die Leitung der Eternitwerke wird uns in dankenswerter Weise zum Mittagessen einladen. Anmeldung bis 24. Mai bei F. Meister, Schwarztorstrasse 7, Bern.

S.I.A. Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau

Protokoll der Mitglieder-Hauptversammlung vom 22. April 1961

Der Präsident der Fachgruppe, Ing. *M. Birkenmaier*, eröffnet um 10.30 h im Auditorium 3c der ETH, Zürich, die Hauptversammlung und heisst die 70 erschienenen Mitglieder herzlich willkommen. Insbesondere begrüsst er auch Professor Dr.-Ing. *W. Zerna*, Hannover, sowie den geschäftsführenden Delegierten der Schweizer Gruppe der IVBH.

A. Hauptversammlung der FGBH

1. Das Protokoll der Hauptversammlung vom 21. Mai 1960 in Bern wird von der Versammlung genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten für 1960

a) In der Berichtsperiode wurden die folgenden Mitglieder-Versammlungen und Tagungen durchgeführt:

25. 6. 60 Lausanne, Conférences des MM. *J.-E. Dubochet*, *P. Sarrazin*, *R. Suter*, *H. B. de Cérenville*, *Cl. Monod*: «Les Ouvrages d'Art de l'Autoroute Lausanne — Genève». Visite des travaux. (Sonderdrucke dieser Referate können im Sekretariat S. I. A. bezogen werden).

11. und 12. 11. 60 Zürich, ETH. «Fachtagung über neuere Methoden der Bau- statik» mit Vorträgen von Prof. Dr. *F. Stüssi*, Dr. *P. Dubas*, Dr. *H. von Gunten*, Prof. Dr. *B. Thürlimann*, Dr. *P. Läubli*. (Sonderdrucke dieser Vorträge sind in Vorbereitung.)

4. 3. 61 Pratteln und Basel. Werkstatt- und Baustellenbesichtigung in Zusammenhang mit der Rheinbrücke der Verbindungsbahn in Basel, mit Vorträgen von *R. Becker*, dipl. Ing. und Obering. *R. Guyer*.

b) Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in zwei Sitzungen, die am 10. 11. 60 und 21. 4. 61 stattfanden.

c) Die Mitgliederbewegungen für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 60 waren die folgenden: Eintritte 28, Austritte 3, Todesfälle 4, am 31. 12. 60 Bestand 312 Mitglieder.

d) Ein wichtiger Aufgabenkreis der Fachgruppe ist die laufende Anpassung unserer S.I.A.-Normen an den neuesten Stand der technischen Entwicklung. Anlässlich der Vorstandssitzung vom 10. 11. 60 hat man den Stand der Arbeiten der in Revision befindlichen Normen in Anwesenheit der Kommissionspräsidenten ausführlich diskutiert und die nötigen Beschlüsse gefasst. Heute kann der Stand dieser Normenrevisionen wie folgt dargestellt werden: